

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

73. Jahrgang.

Erstausgabe  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 f., im Bezirk 1 M.,  
außerhalb d. Bezirks  
1 M. 20.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr  
f. d. einspaltige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 f., bei mehrmalig.  
je 6 f.  
Gratisbeilagen:  
Das Wandertafchen  
und  
Schwab. Landwirt.

Nr. 40.

Nagold, Samstag den 12. März

1898.

## Amtliches.

**Die Frühjahrskontroll-Versammlungen**  
im Jahre 1898 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig-Stadt am 1. April, 8 Uhr vorm. beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernack, Ebershardt, Gegenhausen, Garrweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 1. April, 2 Uhr nachm. bei der Kirche für die Gemeinden Neuren, Enzthal, Etmannswiler, Fünfbrunn, Simmersfeld.

Kontrollstation Hatterbach am 2. April, 8 Uhr vorm. bei der Kirche für die Gemeinden Wehlingen, Böfingen, Hatterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 2. April, 2 Uhr nachm. bei der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Emmingen, Hesselhausen, Mindersbach, Nagold, Pfondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 4. April, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm. im Forsthol für die Gemeinden Effringen, Gällingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositions-Urlauber, Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sowie sämtliche Ersahreservisten.

Militärpässe und Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Strafermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil Letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, den 10. März 1898.

Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ordentliche Weise bekannt zu geben.

Daß dies geschehen, ist dem Hauptmeldebeamten in Calw anzuzeigen, desgleichen, daß in den Kontrollstationen Altensteig-Stadt, Simmersfeld, Hatterbach, Nagold und Wildberg zum Messen der Füße der Mannschaften, sowie Maßnahmen von Bekleidungsstücken mindestens 3 nicht zu weit von einander liegende Räume, bei kalter Witterung geheizt, bereit gehalten werden.

Nagold, den 11. März 1897.

R. Oberamt, Ritter.

## Bekanntmachung.

Das am 2. Januar d. J. erlassene Verbot des Umhertreibens von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold ist heute wieder aufgehoben worden.

Nagold, den 10. März 1898.

R. Oberamt, Schöller, Amtm.

## Württembergischer Landtag.

(181. Sitzung.)

Stuttgart, 9. März. Zu Beginn der heutigen Sitzung macht der Präsident Payer Mitteilung von dem in der vergangenen Nacht erfolgten Tode des Finanzminister v. Niede und widmete dem Verschiedenen einen herzlichen Nachruf. Er betonte, daß Württemberg in dem Verstorbenen einen Minister von großen Fähigkeiten verloren habe, der sich allerseits der größten Sympathie erfreuen konnte. Alsdann erhob sich das Haus zu Ehren des Verschiedenen von den Sihen. Auf der Tagesordnung stand der Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über 6 Eingaben betr. Erbauung neuer Eisenbahnlinien. Zunächst handelte es sich um die Linie Rißlegg—Wurzach—Ochsenhausen. Der Berichterstatter Stockmayer (D. P.) begründete den Antrag der Kommission, die Eingabe des Eisenbahnkomites zur Erbauung dieser Linie der Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben. Die Centrumsabg. Eggmann, Schid und Rembold sprechen zu Gunsten des Kommissionsantrages, der auch angenommen wurde. Die 2. Linie, um die petitioniert wurde, ist Geislingen a. S.—Wiesenstein. Der Kommissionsantrag, vorgebracht durch den Abg. Vogler (Str.), lautete auf Uebergabe an die Regierung zur Berücksichtigung. Die Abg. v. Pohl (D. P.) und Schwarz (Str.) treten warm für den Antrag ein, dem das Haus dann auch zustimmte. Die Eingabe um Erbauung der Linie Süssen—Weissenstein—Herbrechtingen wird, dem Kommissionsantrag gemäß, durch einen Beschluß der Kammer der Abg. vom 12. Mai 1897 als erledigt angesehen. Bei der Eingabe um die Linie Goppingen—Osmund hatte die Kommission

Ueberweisung an die Regierung zur Kenntnisnahme beantragt. Die Abgeordneten Erhardt (D. P.), Schwarz (Str.) und Ellinger (D. P.) brachten einen Antrag auf Berücksichtigung ein. Die 3 Antragsteller empfahlen ihren Antrag mit beredeten Worten und es gelang ihnen, die Mehrheit des Hauses für denselben zu gewinnen. Die Eingabe um Erbauung der Linie Sülzdorf—Nalen wurde auf Wunsch der Petenten, die weiteres Material beibringen wollen, von der Tagesordnung abgesetzt. Die letzte Eingabe um Erbauung der Bählerthalbahn Sulzdorf—Bählerzell war von der Kommission dahin erledigt worden, daß sie der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen werden soll. Diesem Antrag schloß sich das Haus debattelos an. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. (182. Sitzung.)

Stuttgart, 10. März. Zunächst wurde Frhr. v. Neubronner als ritterschaftlicher Abgeordneter des Schwarzwaldkreises in der üblichen Weise vereidigt. Die Erledigung der Tagesordnung begann mit dem Bericht der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung über den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Dienstverhältnisse der Oberamtsärzte. Berichterstatter ist der Abg. v. Abel. Die Bestimmungen des Entwurfs gehen im wesentlichen dahin: 1. Daß zur Wahrung der durch die Reichs- und Landesgesetzgebung den bearbeiteten Tierärzten zugewiesenen Obliegenheiten und zur Beratung und Unterstützung der Oberämter auf dem Gebiet des Veterinärwesens, sowie in allen die Viehzucht betreffenden Angelegenheiten in jedem Oberamtsbezirk ein Oberamtsarzt aufzustellen ist. 2. Daß die Oberamtsärzte auf Lebenszeit angestellte Staatsbeamte sind. 3. Daß der bisherige Vertrag aus der Staatskasse an die Korporation ihren künftigen Gehalt bildet; daß die Amtskörperschaft verpflichtet ist, zu diesem Gehalt einen Ergänzungsgehalt von wenigstens 400 M jährlich zu leisten, daß bei Festsetzung des Ruhegehalts außer dem Staatsgehalt der körperschaftliche Ergänzungsgehalt bis zum Betrag von 300 M in Rechnung zu bringen ist. 4. Daß vor der Besetzung der Oberamtsärzterstellen dem Amtverfassungsausschuß Gelegenheit zur Äußerung zu geben ist. 5. Daß die nähere Festsetzung der den Oberamtsärzten gegenüber dem Staat und der Centralkasse der Viehbesitzer obliegenden Verpflichtungen durch das Ministerium des Innern erfolge, und diesem überdies die Festsetzung einer Gebühr für einzelne besondere Dienstleistungen vorbehalten bleibt; daß die Oberamtsärzte zur Ausübung der tierärztlichen Praxis berechtigt sind, daß und in welchem Umfang die Oberamtsärzte der Amtskörperschaft, sowie den Gemeinden ihres Bezirks gegenüber zu tierärztlichen Dienstleistungen verpflichtet sind; daß hierfür in der Regel nur Reisekostenzuschuß beanprucht werden kann. 6. Daß die Oberamtsärzte, welche sich beim Inkrafttreten des Gesetzes im Amt befinden, mit diesem Zeitpunkt die in Art. 2 des Gesetzes vorgesehene dienstrechtliche Stellung erlangen, daß die mit ihnen geschlossenen Dienstverträge insoweit in Kraft bleiben, als in denselben andere Bestimmungen als in Art. 3 und 5 dieses Gesetzes getroffen sind, daß diesen Oberamtsärzten ihre seitherige Dienstzeit, falls sie dies beantragen, in die pensionsberechtigende Dienstzeit eingerechnet wird, und daß für diese Dienstjahre die Nachzahlungen zur Witwenkasse für Zivilstaatsdiener in der Höhe von 2 % der jeweiligen Staatsbezüge zu ihrem Gehalt statzufinden habe. Eine lebhafte Debatte entspann sich nicht, nur brachten einige Redner Wünsche vor, die der Minister des Innern, soweit angängig, zu erfüllen versprach. Dem Kommissionsantrag gemäß wurde in der Einzelberatung des Gesetzesentwurfs einzutreten. Zu Art. 3 stellten die Abg. Schneid (D. P.) und Haug (wilt) den Antrag, den ersten Absatz zu streichen. Der Absatz lautet: Die Amtskörperschaften sind verpflichtet, zu dem aus der Staatskasse fließenden Gehalt der Oberamtsärzte einen Ergänzungsgehalt von wenigstens 400 M jährlich zu leisten. Nachdem dieser Antrag abgelehnt war, wurde Art. 3 gemäß dem Kommissionsantrag angenommen, ebenso sämtliche übrigen Art. Bei der Abstimmung über die Annahme des ganzen Gesetzes stimmten sämtliche Abg. mit Ausnahme von Nös und Schade mit Ja. Hausmann-Gerobronn enthielt sich der Abstimmung. Beim folgenden Punkt der Tagesordnung: Wahl eines Registrators der Kammer stellte Nieder (Str.) den Antrag, anstatt einen drei Bewerbern dem Plenum vorzuschlagen. Der Antrag wurde angenommen und daher dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. März. In 1. und 2. Beratung wird der Beschluß des Bundesrates über die Aufnahme der Anlagen zur Herstellung von Sulfatflügeln mittelst Kugelschrotmühlen in das Verzeichnis der einer besonderen Genehmigung

bedürftigen Anlagen angenommen. Es folgt die Fortsetzung der 1. Beratung des Gesetzesentwurfs betr. das Postwesen. Die Vorlage wird einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt eine 3. Beratung des Gesetzesentwurfs über die Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Nach einer Generaldiskussion vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 11. März. Aus dem Verwaltungsbericht der Rgl. Württ. Verkehrsanstalten für das Rechnungsjahr 1. April 1896 bis 31. März 1897 ist in Bezug auf Nagold folgendes von allgemeinem Interesse: In der Reihenfolge der Eisenbahnstationen nach ihrer Bedeutung bei dem Personenverkehr im genannten Betriebsjahre steht Nagold an 92. Stelle mit einem Gesamtpersonverkehr von 95701 (Ankunft und Abgang), bezüglich des Güterverkehrs an 54. Stelle mit einem Gesamtgüterverkehr von 34734 Tonnen (1 Tonne = 1000 Kilogramm), hinsichtlich des Rassenverkehrs an 82. Stelle mit einem Gesamtassenenverkehr von 179424 M., wovon auf den Personen-Gepäck-Verkehr 58727 M. und auf den Güterverkehr 120697 entfallen. Ueber den Post- und Telegraphenverkehr des Postamts Nagold enthält der Verwaltungsbericht folgende Angaben: Einnahme an Post-, Telegramm- und Telephongebühren 30582 M., Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere) abgehandelt: 324558 M., angekommen: 356044 Stück. — Postanweisungen abgehandelt: 14492 Stück im Betrag von 930687 M., angekommen: 16717 mit 859956 Mark. — Postauftragsbriefe abgehandelt: 208 Stück, angekommen: 1367 Stück. — Pakete ohne Wertangabe abgehandelt: 17134 Stück, angekommen: 21710 Stück. — Briefe und Pakete mit Wertangabe abgehandelt: 2860 Stück, angekommen: 2392 Stück. — Postnachnahmeforderungen abgehandelt: 2964 Stück, angekommen: 3172 Stück. — Zeitungsnummern abgehandelt: 174410 Stück, angekommen: 134191 Stück. (Altensteig abgehandelt: 100505, angekommen: 138546 Stück.) — Staats- und Privat-Telegramme abgehandelt: 1974 Stück, angekommen: 2112 Stück. — Zahl der eingeschriebenen Postwagenreisenden: 742.

Blonningen, 10. März. Vom 1. Juli d. J. ab wird die Redaktion und Expedition des seit 1872 hier erscheinenden Filderboten, des Amtsblatts für den Oberamtsbezirk Stuttgart-Amt, nach Möhringen a. F. verlegt. Bereits hat Buchdruckereibesitzer Fink in der Nähe des dortigen Filderbahnhofes ein geeignetes Anwesen zur Errichtung einer Druckerei erworben; es wird in den nächsten Tagen mit dem Bau begonnen werden. Die hies. Buchdruckerei wird als Filiale weitergeführt.

Ulm, 10. März. Die hiesigen Sozialdemokraten haben im vorigen Jahr das Gasthaus „weißen Hof“ hier um 130000 M. gekauft bzw. die Weißsche Bierbrauerei in Stuttgart hat das Geld dazu hergegeben; das Anwesen ist heute um 100000 M. zu haben, so schlecht rentiert das Geschäft.

Vom Bodensee und Rhein, 8. März. Auf der bayerischen Linie der Bodensee-Gartelbahn soll der lange Zeit in Frage gestandene Bahnhof nicht nach Meyren, sondern nach Enzweiler gelegt werden. — Der fast 60 Jahre alte Dampfer Württemberg, der schon dreimal seinen Namen änderte und sich seit einem halben Jahr in gründlicher Reparatur befand, wurde in Friedrichshafen vom Stapel gelassen.

Berlin, 9. März. Gestern Abend hielt, nach der Frkf. Ztg., Ahlwardt in einer Versammlung seine übliche Rede über den Prozeß Dreyfus mit Ausschüssen gegen Zola und die Juden. Ein junger Mann, namens Blankenberg trat ihm heftig entgegen und erklärte, Ahlwardt sei derjenige Antisemit, vor dem man unmöglich Achtung haben könne. Es entstand ein großer Tumult. Der Vorsitzende Bodek, Ahlwardts Schwiegersohn, wurde mit Blankenberg handgemein. Dieser sprang auf Ahlwardt zu und schlug ihm ins Gesicht. Das Alles war das Werk einer Minute. Blankenberg wurde von dem überwachenden Polizeioffizier aus dem Saal entfernt. In dem großen Tumult, der dann entstand, sah Ahlwardt bleich auf seinem Stuhl. Die Antisemiten behaupteten, Blankenberg habe zuerst geschlagen. Die Sozialdemokraten erklärten Bodek für den Angreifer. Ahlwardt stellte zuletzt fest, der Vorfall sei ehrenvoll für ihn. Er sei nicht ins Gesicht, sondern nur am Halse getroffen worden.

Berlin, 10. März. Wie nach der Nationall. Korr. verlautet, hat der Abg. Dr. Lieber in der Zentrumsfraktion bezüglich der Flottenvorlage bereits die Mehrheit für sich gewonnen. Ob indessen vor Ostern die Entscheidung falle, sei zweifelhaft.



Berlin, 10. März. Regierungsdirektor Adolf Böcking ist wenige Tage nach seiner Ankunft in Togo, wo er das Amt eines Kanzlers und Stellvertreters des Landeshauptmanns übernehmen sollte, in Lome am Fieber gestorben. Böcking war 1861 zu Trarbach an der Mosel geboren und trat nach Absolvierung des Assessorenamens in die Kolonialabteilung des Amtes ein.

Berlin, 10. März. Das Mausoleum in Charlottenburg wurde gestern zum 10jährigen Todestag Kaiser Wilhelm I. auf das prächtigste geschmückt. Kurz nach 9 Uhr trat der Kaiser in offenem Wagen ohne Begleitung dort ein und legte für sich und die Kaiserin am Sarge seines Großvaters kostbare Kränze nieder. Auch vom Großherzog und der Großherzogin von Baden waren Kränze eingetroffen. Später übersandte die Kaiserin Friedrich einen Kranz.

Berlin, 10. März. Dem Reichstag wird in der nächsten Zeit ein Nachtragsetat zugehen.

Berlin, 10. März. Dem Vernehmen nach hat der preussische Minister des Innern den Berliner Polizeipräsidenten angewiesen, am 18. März jede Demonstration, selbst die Niederlegung von Kränzen an den Gräbern der Märzgefallenen zu verhindern.

Die Klagen der landwirtschaftlichen Bevölkerung, daß die Vergütung für militärische Vorratleistungen nach dem Gesetz betr. die Naturalleistungen für das Heer im Frieden unzureichend sind, scheinen auch von der Reichsregierung als berechtigt anerkannt zu werden. Wie wir hören, wird im Reichsamt des innern gemeinschaftlich mit dem preussischen Kriegsministerium ein Gesetzesentwurf vorbereitet, welchen Graf Posadowsky schon als Reichssekretär in der vorigen Tagung des Reichstages angekündigt hatte. Dieser Gesetzesentwurf dürfte in dieser Tagung den Reichstag beschäftigen.

**Ausland.**

Wien, 8. März. Wie verlautet, sollen anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers je 4 Mitglieder des österreichischen und ungarischen Hochadels in den Fürstenstand erhoben werden, und zwar nennt man den Markgrafen Sandor Pallavicini, den Grafen Tassilo Festetics, den Grafen Rostky, den Chef der gräflichen Familie Czernin, ein Mitglied der Familie Graf Karoly und zuletzt auch den Ministerpräsidenten Grafen Franz Thun. — In dem Befinden der schwer erkrankten Kronprinzessin Witwe Stefanie ist ganz unerwartet plötzlich eine solche günstige Wendung zum Besseren eingetreten, daß die behandelnden Ärzte die hohe Frau als jeder Gefahr entronnen erklären. Es wird deshalb täglich nur noch einmal ein ärztlicher Bericht ausgegeben. Trotzdem wird nächster Tage die Königin der Belgier hier am Krankenbett ihrer Tochter erwartet. In der ganzen hiesigen Bevölkerung, wo die Teilnahme für die gefährlich erkrankte Kronprinzessin eine ungeheure war, wurde die Nachricht von der eingetretenen Besserung mit innigster Freude aufgenommen. Auch in dem Befinden der Herzogin Clementine von Sachsen-Koburg-Gotha ist eine Besserung eingetreten, so daß jede Lebensgefahr vorerst ausgeschlossen erscheint. — In der verflochtenen Nacht ist der Dachstuhl der Fusarenkaserne in Peggiburg niedergebrannt. Auf dem Dachboden waren große Futtermittel untergebracht. Es gelang mit großer Mühe, die Pferde, sowie die anstoßenden Gebäude zu retten.

Wien, 10. März. Der Kaiser stattete gestern dem Fürsten und der Fürstin von Bulgarien im Palais Rodurg einen Besuch ab.

Die neue Ministerkrise, welche in Oesterreich durch den plötzlichen Rücktritt des Ministeriums entstanden war, ist durch die erfolgte Bildung des Ministeriums Thun rasch wieder beschworen worden. Ob die Regierung des Grafen Thun im Stande sein wird, Oesterreich den inneren Frieden wiederzugeben, bleibt noch sehr abzuwarten; vielleicht bedeutet das Kabinett Thun vom Standpunkte der Deutschen Oesterreichs auch nur eine neue Nummer mit dem alten Faden. Der Kaiser verabschiedete den bisherigen Ministerpräsidenten Baron v. Gautsch in gnädigster Weise unter Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Leopoldordens und dem Vorbehalt, Herrn v. Gautsch im Staatsdienst wieder verwenden zu wollen. Auch den bisherigen Ministern v. Böhm und Samerl, Graf Sataur und Koeber machte der Kaiser diesen huldvollen Vorbehalt und verlieh

jedem von ihnen den Orden der Eisernen Krone. — In Prag kam es auch am Montag Abend wiederum zu drohenden Ansammlungen von Czechen; die einschreitende Sicherheitswache nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Die Zustände in Prag verschlimmern sich von Tag zu Tag; man ist dort über den Verlauf der Begebenheiten sehr besorgt und klagt über die Unthätigkeit des Statthalters, der nicht im stand ist, die Ruhe herzustellen. Man fürchtet, daß es wieder zu Plünderungen kommen wird. Die Stimmung ist eine sehr erregte. Das Militär wurde der Mob auseinandergetrieben. Die großen Geschäftsläden schlossen aus Angst gleich bei Beginn der Ausschreitungen. Am Montag Abend fanden abermals Zusammenrottungen statt. Deutsche Studenten wurden beschimpft und angegriffen und sogar mißhandelt. 130 Polizisten mit mehreren Beamten mußten gegen den Pöbel von der Waffe Gebrauch machen. Es erfolgten auch mehrere Verhaftungen. Die Zusammenrottungen währten 1 1/2 Stunden. Schließlich wurde der Mob auseinandergetrieben. Die großen Geschäftsläden schlossen aus Angst gleich bei Beginn der Ausschreitungen.

Paris, 7. März. Seit gestern früh tobte über Algier und der Küste ein Sturm von einer seit Menschengedenken nicht dort erlebten Heftigkeit. Das Barometer sank plötzlich auf 741 mm. Das Meer war so aufgeregt, daß alle Dampfer im Hafen Dampf aufmachen mußten. Der französische Dampfer „Massena“ wurde, wie bereits gemeldet, auf den Strand geworfen. Seine aus 17 Mann bestehende Besatzung konnte mit großer Mühe gerettet werden. Das Schiff selbst gilt für verloren. Mehrere Röhre und ein Schleppdampfer sanken. Die ital. Brigg „Enzo“ mußte von der Mannschaft verlassen werden, da die Pumpen das einströmende Wasser nicht mehr entfernen konnten. Der spanische Schoner „Tres Hermanos“ strandete in der Nähe von Algier. Der transatlantische Dampfer „General Chanay“, der mit dem Generalgouverneur Lépine an Bord abends 7 Uhr einlief, hatte eine schreckliche Ueberfahrt. An den Quais und auf den Eisenbahnhöfen, die zum Teil unzufahrbar wurden, wurde bedeutender Schaden angerichtet. Auch aus Tunis wird von gestern Nachmittag Sturm von beispielloser Heftigkeit gemeldet. Auf der Station Borzel der Eisenbahnlinie von Tunis nach La Soulette wurde das Stationsgebäude vollkommen zerstört. Der Sturmwind hob das Dach ab und warf die Mauern nieder. Im Hafen von Tunis rissen sich mehrere Schiffe von den Anker los.

Rom, 10. März. Die deutschen Studenten, welche von Genua aus die Reise nach Neapel angetreten haben, werden, den Blättern zufolge, Mitte dieses Monats hier eintreffen. Der akademische Rat der Universität plant einen Empfang, an welchem sich auch Studenten der hiesigen Studentenschaft beteiligen werden. Der Minister für öffentlichen Unterricht empfing gestern den Vorsitzenden des Studentenverbandes und versprach ihm, das Vorgehen der Studenten zu unterstützen. Dieselben werden heute ein Komitee wählen, das die entsprechenden Vorbereitungen treffen soll.

Arco, 10. März. Aus Oberitalien eintreffende Kuräfte melden, daß daselbst viele Ortschaften überschwemmt sind. Die Gegend um Badua gleicht einem See. Viele Dämme sind von Wildbächen fortgerissen. Auch sollen bereits mehrere Menschenleben zu beklagen sein.

Bombay, 10. März. Die gemeldeten Unruhen entstanden durch den Versuch von Sanitätsbeamten, den Grund der Krankheit einer Muhammedanerin zu erfahren, welche in Roupourat wohnte. Es wurde ihnen jedoch der Zutritt zum Hause verweigert. Auch der erneuten Forderung, die Kranke auszuliefern, wurde nicht stattgegeben. Inzwischen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche nach den Beamten mit Steinen warf. Als man einen persischen Beamten schlug, gab derselbe das Zeichen zum Angriff. Vier Muhammedaner wurden getötet, mehrere verwundet. Die Aufregung verbreitet sich schnell weiter. Viele Christen wurden thätlich angegriffen. 2 europäische Soldaten sollen beinahe getötet worden sein. In der Vorstadt Byouller griff der Pöbel das Viktoriaergebäude an. Die Bewohner gaben von den Fenstern blinde Schüsse ab. Die Truppen der Garnison rückten mit 2 Feldgeschützen an. Ueberall herrscht große Aufregung. Es ist schwer, Einzelheiten zu erfahren. Der Aufbruch richtet sich hauptsächlich gegen die Christen.

† Auf den Philippinen-Inseln soll ein neuer Aufstand gegen die spanische Herrschaft ausgebrochen sein; nähere Angaben hierüber liegen jedoch noch nicht vor. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, so würde Spanien abermals zu bedenklichen Opfern an Geld und Menschenleben zur Erhaltung seiner Stellung auf den Philippinen gezwungen werden.

Washington, 10. März. Der Senat hat einstimmig ohne Debatte und ohne Zusatzantrag das Gesetz über die Bewilligung von 50 000 000 Pfund für die Landesverteidigung angenommen.

**Kleinere Mitteilungen.**

Stuttgart, 9. März. (Korresp.) Der vorbestrafte ledige Dienstknecht Gottfried Maier von Sigmaringen, O.A. Heddingen stahl kurz nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus einem Wirt zu Pleidelsheim 60 M., nachdem er dessen Lokalkitäten unter dem Vorgeben das Haus kaufen zu wollen, ausspioniert hatte. Ebenso stahl derselbe in Glosheim 35 M. und suchte in Aberg eine Wirtin um ein Darlehen zu pressen. Maier wurde als rückfällig wieder zu der Zuchthausstrafe von 2 Jahr 9 Monaten, 60 M. Geldstrafe oder weiteren 10 Tagen Zuchthaus, nebst fünfjährigem Ehrenverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurteilt.

Biberach, O.A. Heilbronn, 9. März. (Korresp.) An der Neckarbrücke ereignete sich gestern nachmittags 5 Uhr ein schwerer Unfall. Die Pferde eines auswärtigen Geschirrführers scheuten vor einem Straßenbahnwagen und gingen durch. Dabei schleuderten sie den Wagen so stark an einen Brechbock, daß ein Rad sofort in Trümmer ging und der Insasse, ein Bergmann aus Biberach, kopfabwärts vom Wagen stürzte, wobei er schwere innere Verletzungen erlitt.

Vom Oberland, 9. März. Am 11. Febr. d. J. wurde in Scheer, O.A. Saulgau, die Leiche einer Frau aus der Donau gezogen. Der Mann der Verstorbenen wurde sofort unter dem Verdacht, seine Frau ermüdet und in die Donau geworfen zu haben, verhaftet. Derselbe hat nun gestern abend dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Ravensburg, 9. März. (Korr.) Vor der gestrigen Straßammer stand der 30 Jahre alte Tagelöhner Reindl von Memmingen wegen Verleumdung seines Landesvaters, des Prinzregenten von Bayern. Derselbe ist ein schon vielbestrafter Bursche und erhielt wegen dieses Vergehens eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Ellenberg, O.A. Ellwangen, 9. März. (Korresp.) Auf bedauerliche Weise verunglückte der 17 Jahre alte Sohn des Landwirts Felber aus dem nahen Fittal Steigberg. Derselbe war beim Holzfällen im Walde behilflich und wurde dabei von einer stürzenden Tanne so unglücklich getroffen, daß ihm beide Füße in der Kniegegend abgeschlagen wurden und er auch sonst noch schwere Verletzungen davontrug.

**6 Meter Loden solid. Qualität zum Kleid für M. 3.90.**

6 m Waschstoff	z. Kleid f. M. 1.68.
6 m Sommer-Nouveau	„ „ „ M. 2.10.
6 m „ dop.br. „	„ „ „ M. 2.70.
6 m Cachemir, reine Wolle	„ „ „ M. 4.50.

**Muster auf Verlangen franko ins Haus.**

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug M. 3.75, Cheviot „ „ „ M. 5.85.

Bei Katarrh, Husten u. Heiserkeit seien Krimmels Lungen-, Balsam u. Husten-Grüßbonbons u. Schruppe mit Schuhamerl versehen, besonders empfohlen. Dieselben sind mehrmals prämiert auch mit höchster Auszeichnung in allen besseren Geschäften, Apotheken, Drogerien, Bahnhofsrestaurationen, auch in Nagold überall sowie umgeben durch Plakate ersichtlich zu haben sowie direkt vom alleinigen Fabrikanten G. Krimmel in Calw franko in Probepacketen gegen 80 Pf. in Briefmarken zu beziehen.

Der heutigen Stadtaufgabe liegt ein Prospekt betr. Tapeten-Versand, Max Borkel, Leipzig, bei.

Diesu „Das Blaueclüßchen“ Nr. 11.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Jafer) Nagold.

**Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Stadtgemeinde Nagold.**

**Verkauf von Eichen- u. Forchen-Stammholz, eichenem Werkholz, eichen. u. rottann. Derbstangen.**

Im Distrikt Bühl Abt. Wäste und Staareneck und im Distrikt Mittelbergle kommen am

**Montag den 14. März**

zum Ausruf:



I. einzeln: 14 stärkere u. schwächere Eichen, 5 forchene Säglöße und 1 Lärchenstamm;

II. ferner 10 Am. eichenes Werkholz, 12 eichene und 160 rottannene Derbstangen und 70 rottannene Reistangen.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Herrstraße am vordern Wästes-Gd.

**Gemeinderat.**

**Wildberg.**

**Zwangsv. Verkauf.**

Nächsten Montag mittags 1 Uhr kommen im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung:

1 neue Buigmühle, 1 aufgemachter leichter Kuhwagen, sowie ca. 5 bis 6 Str. Heu zum Verkauf.

Nach diesem kommen um 2 Uhr ebenfalls

ca. 30 Str. Heu, 6 Hühner, 2 Enten, sowie ein alterer Sopha zum Verkauf. Zusammenkunft bei der Krone.

**Schibel, Gerichtsvollzieher.**

**Befreit** gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc. gebe ich jedermann gern unentgeltlich Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. H. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

**Schietingen.**

**Fahrnis-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache der Joh. Georg Theurer, Schreiners Witwe hier kommt gegen bare Bezahlung im öffentlichen Ausruf zum Verkauf am

**Montag den 14. März ds. Js.,**

von vormittags 9 Uhr an:

2 Kühe und 1 Kalb, 2 Schweine, 6 Hühner, 1 aufgemachten Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Güllenfaß,




1 Futterschneidmaschine, 1 Buigmühle,



2 Rostfässer, 1 steinerne Krautstunde

mit Kraut, ca. 20 Str. Heu, ca. 7 Str. Dehnd, ca. 20 Str. Stroh, ca. 8 Str. Kartoffeln, 2 Kuhgeschirre und sonstiger allgemeiner Hausrat;

wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Waisengericht.**

Stadtgemeinde Nagold.  
**Verkauf von Beugholz u. Reisch.**

Im Distrikt Bühl Abt. Wätle und Mitterbergle Abt. Steinhausen-Ebene, Heerstraße und kleines Stadtdörfle sowie Scheidholz kommen am  
**Dienstag den 15. März**  
zum Ausruf:  
250 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 800 Nadelholz-Wellen und 6 Lose Schlagraum.  
Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Heerstraße am vordern Wätle-Gel.

Gemeinderat.

Altensteig-Stadt.  
**Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz**

im Wege des schriftlichen Ausrufs (Submission);

1. aus Stadtwald Marthalde Abt. 1 u. 2: 245 St. Lang- u. Sägholz mit 185,77 Ffm.
2. aus Langenberg Abt. 6: 75 St. Lang- und Sägholz mit 79,52 Ffm.
3. aus Brandhalde Abt. 1: 19 St. Lang- u. Sägholz mit 9,40 Ffm.

Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz in den Stadtwaldungen“ bis spätestens **Mittwoch den 16. März ds. Js., nachm. 2 Uhr,** bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtschreiberei bezogen werden.  
Den 9. März 1898.

Stadtschultheissenamt:  
Welfer.

Sulz, D.A. Nagold.

Der Unterzeichnete empfiehlt  
den Herren Bauunternehmern u. Bauherren  
wöchentlich 2mal frischen

**weißen und schwarzen Kalk,**  
sowie **Dungkalk**

u. kann jede Bestellung besorgt u. geliefert werden gegen vorherige Bestellung.  
Kalkbrennerei von **H. Hörmann.**

Nagold.

**Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.**

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

**F. Bentele,**

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.



Der seit mehr als 20 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Mittel bei Rheumatismus, Gicht, Migräne und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller angebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

**Warum** hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämierte

**Freiburger Früchtenkaffee**

große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Bohnenkaffee ein wohlriechendes, nahrhaftes Getränk von schöner Farbe giebt. Da unsere Packung täuschend nachgeahmt wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende Qualität zu erhalten, ausdrücklich: **„Nicht Freiburg“**

mit dieser **Schweizer & Comp.** und unserer Firma  
**Schweizer & Comp. in Freiburg in Baden.**

Nagold.  
Ein geordneter  
**Knabe,**  
der die Bürstenmacherei gründlich erlernen will, findet eine Lehrstelle bei **G. Ziesle.**  
**Roßhaar**  
kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise  
d. O.

Den Herren Geistlichen empfehlen wir  
**Ehren-Briefe**  
für die bevorstehende Entlassungsfeier der Christenlehrlingigen.  
**G. W. Zaiser'sche**  
Buchhandlung.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**  
Schnelldampfer-  
Beförderung  
**Bremen-Amerika**  
Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Gottf. Schmid in Nagold**  
und  
**J. G. Rosler in Altensteig.**

**Zur Frühjahrsdüngung**  
ist  
**Thomasmehl (Sternmarke)**  
der beste und billigste Phosphorsäure-Dünger.  
Die zu unlauteren Zwecken verbreiteten Gerüchte, daß wir Thomasmehl „Sternmarke“ nach Süddeutschland nicht liefern, finden hierdurch Widerlegung und erbiten im Bedarfsfalle direkte Anfrage.  
**Thomasphosphatfabriken**  
G. m. b. H.  
Berlin W., Karlsbad 17  
früher Besondere  
Thomasphosphat-Werke, R 51 n.

**Danksgiving.**  
Meine Frau litt an Rheumatismus. Der Schmerz saß in allen Gliedern, am schlimmsten aber war es in den Fingern, so daß sie sogar in der Nacht vor fürchterlicher Qual nicht schlafen konnte. Wir wandten uns daher endlich an den **homöopathischen Arzt Hrn. Dr. med. Hope in Gbrlich.** Dessen Behandlung hatte den schönsten Erfolg. Denn meine Frau befindet sich jetzt sehr gut und spürt in den Armen und Fingern nichts mehr. Spreche Herrn Dr. Hope meinen besten Dank aus.  
(gez.) J. Jaap, Sulow b. Frehn.

Überzeugen Sie sich, daß meine **Fahrräder** u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.**  
Haupt-Katalog gratis & franko.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus

**Lehrlinge und Lehrmädchen gesucht.**

Für eine größere **Uhrketten-Fabrik**, die in Nagold errichtet wird, werden Lehrlinge bei einem Wochen-Anfangslohn von **M 4.—**, Lehrmädchen **M 3.—** und halbjährlich 25 % Aufbesserung angenommen. Nach beendigter Lehrzeit kann denselben hübscher Lohn und sicherer Verdienst in Aussicht gestellt werden.  
Nähere Auskunft erteilt **Friedrich Luy, Schreinermeister, Nagold.**  
Anmeldungen werden am Sonntag mittag von 12 bis 6 Uhr abends im Gasth. z. „Bären“ entgegengenommen.

Wildberg.  
**Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.**  
Meiner werthen Kundschaft mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft nunmehr von Emmingen nach Wildberg verlegt habe und empfehle mich in Anfertigung von **Korbwaren & Kinderwagen** jeder Art von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten bestens.  
Reparaturen werden billigt besorgt.  
**Joh. Chr. Renz, Korbmacher**  
bei der Kirche.

**Schuhfabrik Weilderstadt.**  
Durch Erstellung meiner neuen Fabrik mit Einrichtung der neuesten Maschinen, Dampftrieb, kann allen Anforderungen entsprechen und wäre geneigt noch mehrere Lager zu errichten, was gleich geschehen könnte. Meine Ware ist längst als sehr gut bekannt und leicht einzuführen.  
Anträgen sehe baldigst entgegen.  
**Carl Eisenhard, Schuhfabrik.**  
Gleichzeitig empfehle meine Lager bei:  
Herrn **Johs. Dutt in Eßringen,**  
„ **Joh. Gg. Renz in Emmingen,**  
„ **Conrad Schuler in Walddorf,**  
„ **Friedr. Vogt in Hochdorf.**

**MAGGI** das vorzügliche Mittel zur Verbesserung von Suppen, ist in Originalflaschen von 85 Pf. an zu haben bei **Gottlob Schmid, Kaufmann.**

Täglich zwei Ausgaben. **Karlsruhe.** Mittags- u. Abend-Ausg.  
**Badische Presse.**  
Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.  
**Suchen Sie** eine Stelle, vorteilhaft verkaufen, oder kaufen, Ihren Bekanntheitsmachungen sichern  
haben Sie **eine Stellung** zu vergeben, wollen Sie **ein Anwesen** verkaufen, wollen Sie **naehhaltige Erfolge** machen, so inserieren Sie in der

**„Badischen Presse“**  
Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.  
**Allezeitungsleser,** die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.  
**Mittags-Ausgabe:** bringt alle nachts und morgens eingehend. Nachrichten und Telegramme, sowie interess. Zeitartikel und spannende Romane etc.  
**Abend-Zeitung:** bringt alle tagüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.  
**Jeder Abonnent** bekommt wöchentlich zwei Probenummern gratis und franko.  
Mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau sowie Verlosungslisten jährlich gratis.  
**Gratis u. franko** erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einbindung der Postquittung und 10 Pf. Marke f. Frankatur: 1 Roman, 1 Eisenbahn-Kurobuch, 1 Wandkalender, 1 Verlosungsalender mit Verzeichnis aller gezogenen Serien.  
**Als Prämien-gabe** erhält jeder Abonnent das Ver. „Aus Deutschlands großen Tagen“, Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71. 180 Seiten, groß Quart, m. 8 Illustrationen, gegen Einbindung der Abonnementsquittung u. dem weit unter dem Herstellungspreis normierten Betrag von nur 50 Pf. franco zugesendet. Ferner erhält jeder Abonnent zum Vorzugspreise das hochinteressante Buch: „Von Karlsruhe nach Chicago“ Schilderungen amerikanischen Lebens, 3. Aufl., 102 Seiten groß Quart mit 16 Bildern und einer Seekarte, gegen Einbindung von nur 60 Pf. franko — Preis für Nichtabonnenten M. 1.50.

**Abonnementspreis M. 1.50** für 3 Monate ohne Postzustellgebühr. Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird und sollte in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen.  
Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.  
**Garant. 20 100 Ex.** Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf zwei neuesten Rotationsmaschinen, welche je 10,000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten drucken, folgen und abhließen.  
**Rechnungs-Formulare** empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Nagold.  
Am nächsten Sonntag, abends  
5 Uhr, wird Herr Stadtförster  
Weinland im oberen Zeichenaal  
des Mädchenschulhauses für die Mit-  
glieder des Junglingsvereins und  
die Besucher des Lehrlingsabends einen  
**Vortrag**

halten über „die materiellen u.  
geistigen Vorteile des Früh-  
aufstehens“. Jedermann, der sich  
dafür interessiert, wird hiezu freundl.  
eingeladen.

Nagold, 10. März 1898.  
Stadtpf. Dieterle.

Nagold.  
**Zur Konfirmation**  
empfehle mein gut sortiertes Lager in  
**Schmuck-, Galanterie-  
und Lederwaren,  
Toiletteartikel**  
J. Luz.

**Garten-Besitzern**  
empfehle in sorgfältigster Sortenwahl  
und bester Qualität alle Arten  
**Gemüse- und  
Blumen-Samen,**  
sowie extra starke  
**Schnittlauch-Stöcke**  
F. Schuster,  
Handelsgärtner, Nagold.

Nagold.  
Die bekannte  
**Sallerde**  
von der R. Saline Sulz, welche auch  
zum Einlegen bei Saalfrüchten von  
günstiger Wirkung ist, ist von jetzt  
an wieder zu haben bei  
Gottlob Koch.

Nagold.  
**Prima Preßhefe**  
empfehle stets frisch, per Pfund  
50 S., bei Mehrabnahme franko.  
Georg Hiller,  
Bäckermeister.

Walddorf.  
**Kaffee,**  
geröstet, reinsehmkond,  
per Pfund Mk. —.80, 1.—,  
1.20, 1.40, 1.60.

**Schweineschmalz,**  
garantiert rein,  
frisch eingetr., vorzügl. im Geschmack,  
bei 5 Pfund per Pfd. 45 S.  
„ 20 Pfund-Rübel „ 40 „  
empfehle  
August Seckler.

**Wer liebt nicht?**  
eine zarte, weiße Haut und einen  
rosigen, jugendlichen Teint? Ge-  
brauchen Sie daher nur: **Nadebender  
Lilienmild-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nadebent, Dresden  
vorzüglich gegen Sommerprossen sowie  
mohligkeit u. verfeinert auf die Haut  
wirkend. à St. 50 — bei G. W. Kaiser.

9 Pfund  
**ff. Limburgerkäse**  
„ 3. — Nachnahme.  
Hofmann, Käse, München.

**Asthma (Atemnot)**  
findet schnelle u. sichere Linderung beim  
Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's  
Salus-Bonbons. In Beuteln à 25 u.  
50 S., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei:  
Gond. Meh. Lang u. in Wildberg:  
Raufmann A. Frauer.

Nagold.  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme während des langen  
Leidens und bei dem Hinscheiden unseres I. Gatten, Vaters,  
Großvaters und Schwiegervaters  
**Fried. Kübler**  
für die zahlreiche Leichenbegleitung, den erhabenden  
Gesang des verehrl. Liederkranzes und die schönen  
Blumenpenden sagen den innigsten Dank  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Oberjettingen.  
**Dankagung.**  
Für die innige Teilnahme und die ehrenvolle Begleitung  
von hier und auswärts, auch seitens des Kriegervereins und der  
Feuerwehr, unseres I. Gatten, Vaters, Bruders und  
Schwagers  
**Friedrich Wolfer,**  
Hirchwirt u. Gemeinderat,  
zu seiner letzten Ruhestätte, für den erhabenden Gesang  
des Kirchenchors und Gesangsvereins, für die trost-  
reichen Worte des Herrn Geistlichen, sprechen wir auf diesem  
Wege unsern herzlichsten Dank aus.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**die Gattin**  
**Kath. Wolfer mit ihren Kindern.**

Nagold.  
**Zu Konfirmations-Geschenken**  
bringe ich mein Lager  
in Uhren,  **Gold-  
und  
Silberwaren**  
**Geisslinger Metallwaren**  
in empfehlende Erinnerung.  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.  
**Zur Frühjahrs-Saison**  
empfehle:  
garnierte und  
ungarnierte  
**Damen- und  
Kinderhüte**  
vom einfachen bis feinsten  
Genre, in geschmackvoller  
Ausführung.  
**Sämtliche  
Putz-Artikel  
und Neuheiten  
der Saison.**  
**Modellhüte &  
Copien.**  
**Größte Auswahl. Billigste Preise.**  
**Herm. Brintzinger.**

Wildberg.  
Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache  
ich hiemit die ergebene Mitteilung, daß ich neben meinem gemischten  
Warengeschäft her nunmehr noch eine  
**Sodawasser- & Limonade-Fabrikation**  
betreibe. Ich werde bestrebt sein, meine werthen Abnehmer auch hierin  
reell, prompt und billig zu bedienen und bitte um ferneres geschäftes  
Wohlwollen.  
Hochachtung  
**Theod. Krayl a. M.**

Nagold.  
Am Sonntag den 13. ds. Mts.  
**Kuttel-Essen**  
**Klaiss z. Waldeck.**  
Nagold.

  
**Ehr. Luz,**  
Hutmacher.  
empfehle  
**Konfirmanten-Hüte**  
in grosser Auswahl  
von den billigsten bis zu den feinsten  
Sorten.  
Nagold.  
Mit dem Trieur gepulvt  
**Saat-Gerste**  
empfehle  
Gutekluft z. „Löwen“.

**Wie man die Hälfte  
Heizstoff**  
bei allen Heizungen durch zeit-  
weisen Kaltwasserschluß ersparen und  
Kartoffel, Fleisch und Gemüse in der  
Hälfte Zeit mit der Hälfte Heiz-  
stoff als bisher in jedem Gehäus  
durch doppelte, fast kostenlose Ver-  
deckung fertig kochen kann, sagt die  
von G. Walz in der Kaiserlichen  
Buchhandlung, Nagold, erschienene  
neue Heizungslehre gegen 40 S.

Nagold.  
Einen Wurf schöne  
**Milch-  
Schweine,**  
Yorkshirekreuzung,  
seht Montag den  
14. März, vormittags 11 Uhr, dem  
Verkauf aus  
**Gustav Schill.**

Oberjettingen.  
Ein zum erstenmal 12 Wochen  
trächtiges  
**Mutter-  
Schwein,**  
Blauschek, hat zu verkaufen  
**Friedrich Stodinger.**

Walddorf.  
Unterzeichneter verkauft  
**2 Schweine**  
7 und 11 Wochen trächtig.  
**J. Walz, Wagner.**  
Verkaufe im Auftrag einen sehr  
schönen, braunen, kurzhaarigen  
**Wildboden-  
Hund,**  
15 Wochen alt, Eltern hochseine  
Jagd- sowie Hofhunde, für den  
festen Preis von 15 Mk. Rückp. erb.  
**Portier Gern**  
Eßlingen am Neckar.

Billige, dichte  
**Dächer**  
nach dem  
A. W. Andernack  
in Buzel am Ubeln.  
Zu haben in Haldhausen bei  
Dachdeckermeister  
**Joh. Töchtermann.**

Nagold.  
Mein oberes  
**Logis**  
mit oder ohne Mansardenwohnung,  
mit elektrischem Licht und Wasser-  
leitung, habe bis Georgii zu vermieten.  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

  
**J. Luz, Nagold,**  
Halterbaderstraße.

Nagold.  
Ein tüchtiger  
**Hausknecht**  
im Alter von 18—26 Jahren, der  
schon in einer Restauration gedient,  
kann sofort eintreten. Lohn nach  
Qualifikation. Näheres bei  
**David Graf.**

Rohrdorf.  
Ein jüngerer, auf Möbel gewandter  
**Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei  
**Ernst Bräuning,**  
Schreinermeister.  
Auch nimmt einen ordentlichen

**Jungen**  
unter günstigen Bedingungen in die  
Lehre  
Nagold.  
Einen ordentlichen

**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
**G. Esig, Hafner.**

**Lehrlingsgesuch.**  
Einen anständigen Jungen nimmt  
in die Lehre  
**Hans Garder, Friseur.**

**Lehrlingsgesuch.**  
Einen ordentlichen, kräftigen  
Jungen sucht unter günstigen Be-  
dingungen  
**Schlosser Meier,**  
Wildberg, Ob. Nagold.

Nagold.  
Wegen Erkrankung meines  
**Mädchens**  
suche ich auf 1. April oder Georgii  
ein solches für Küche und Hausarbeit.  
Frau Oberamtstanzl. Irion.

Nagold.  
**Mädchen-Gesuch.**  
Ein kräftiges Mädchen, nicht unter  
18 Jahre alt, das in den Haus-  
haltungsgeschäften bewandert, sucht  
für sogleich oder auf Georgii.  
**Luise Lehre, „J. Rose“.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 13. März 10 Uhr Predigt,  
1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne alt. Abt.)  
**Kathol. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag 13. März: morgens 7 1/2 Uhr.